



150 N. 19246

5 für 50
v. 24. März 1898
Mun

Norddeutsche Bank

in Hamburg.

1898.

Jahres-Bericht

über das 42^{ste} Geschäftsjahr der

Norddeutschen Bank in Hamburg

für die am 16. März 1899 stattfindende

ordentliche Generalversammlung der Antheilseigner.

Norddeutsche Bank in Hamburg.

Aufsichtsrath:

- Herr Alex. Borgnis (in Firma H. J. Merck & Co.), Vorsitzender.
- » H. Münchmeyer . . . (in Firma Münchmeyer & Co.), erster stellvertretender Vorsitzender.
 - » Ad. Vorwerk (in Firma Vorwerk Gebr. & Co.), zweiter stellvertr. Vorsitzender.
 - » A. H. Brauss.
 - » Ad. Frentzel, Geh. Commerzienrath.
 - » Dr. von Jacobi, Staatssecretair a. D., Wirkl. Geh. Rath.
 - » Alfred Kayser (in Firma Scharf & Kayser).
 - » C. Ferd. Laeisz . . . (in Firma F. Laeisz).
 - » Heinrich Freiherr von Ohlendorff (in Firma Heinrich von Ohlendorff).
 - » Hermann Robinow . (in Firma Siegmund Robinow & Sohn).
 - » A. Salomonsohn, Rechtsanwalt a. D.
 - » J. Rud. Schröder . . . (in Firma Schröder Gebrüder & Co.).
 - » Theodor Willink . . . (in Firma Willink & Co.).
 - » Adolph Woermann. (in Firma C. Woermann).

Persönlich haftende Gesellschafter:

- Herr Geheimer Commerzienrath A. v. Hanseemann.
- » M. Schinckel.
 - » Generalconsul E. Russell.
 - » Baurath A. Lent.
 - » Geheimer Seehandlungsrath a. D. A. Schoeller.

Directoren:

- Herr R. Petersen.
- » A. Buchheister.
 - » J. Schroeder.

Bericht des Aufsichtsraths.

Der Aufsichtsrath hat die ihm in Gemässheit des Artikels 7 des Statuts vorgelegte Bilanz für das Geschäftsjahr 1898 nebst der Gewinn- und Verlustrechnung durch seine Bilanzrevisions-Commission in ihren Einzelheiten prüfen lassen, hat alsdann die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung als den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften entsprechend genehmigt und schliesst sich den Anträgen der persönlich haftenden Gesellschafter in Bezug auf die Gewinnvertheilung an.

In der am 12. März 1898 stattgehabten ordentlichen Generalversammlung der Antheilseigner ist Herr C. Ferd. Laeisz für die Amtsdauer bis zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung in den Aufsichtsrath neuerwählt worden.

Es wird die bevorstehende ordentliche Generalversammlung Neuwahlen für die turnusmässig aus dem Aufsichtsrath in diesem Jahr ausscheidenden Herren Alex. Borgnis, C. Ferd. Laeisz, J. Rud. Schröder und Theodor Willink vorzunehmen haben.

Hamburg, im Februar 1899.

Der Aufsichtsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Bericht der persönlich haftenden Gesellschafter.

Das Jahr 1898 stand unter dem Einfluss eines gegen die Vorjahre nicht unwesentlich erhöhten Zinssatzes. Der Geldmarkt wurde weniger durch besonders starke Engagements der Effecten- und Waarenbörsen in Anspruch genommen, als vielmehr durch die sich meistens noch eines ungewöhnlichen Aufschwunges erfreuenden einheimischen Industrien. — Im Handel glich sich ein durch mangelhaften Geschäftsgang und niedrige Preise vieler Producte herbeigeführter Minderbedarf an Baarmitteln mit einem durch höhere Getreidepreise und Festlegung mancher überseeischen Ausstände hervorgerufenen Mehrbedarf wohl ungefähr aus.

Früher als sonst sah sich die Reichsbank im verflossenen Jahre veranlasst, ihren Discontsatz zu erhöhen und zwar schliesslich bis auf den ungewöhnlichen Satz von 6 %, so dass sich auch im offenen Markt der Zinsfuss für Wechseldiscontirungen durchschnittlich auf 3,544 % und derjenige für Darlehen gegen Unterpfand auf 4,35 % gegen 3,089 % und 3,97 % im Vorjahre stellte.

Hierdurch wurden unsere Zinsenconten günstig beeinflusst, während das Geschäft in fest verzinslichen Anlagewerthen bei stetig weichenden Coursen an Lebhaftigkeit einbüsste. Nur diejenigen Anleihen, welche den Käufern durch einen etwas gesteigerten Zinsfuss besonderen Anreiz boten, konnten schlank abgesetzt werden. 3-procentige Anleihen fanden keine Nehmer, und selbst viele 3 $\frac{1}{2}$ -procentige Pfandbriefe und Communalanleihen blieben in den Händen der ersten Uebernehmer. Wenn wir nichtsdestoweniger, ohne unsere Effectenbestände wesentlich vergrössern zu müssen, ein befriedigendes Ergebniss auch in diesem Geschäftszweige zu verzeichnen haben, so danken wir dieses einerseits unserer Zurückhaltung und andererseits der günstigen Stimmung für alle dividendentragenden Werthe, in welchen die Umsätze besonders lebhaft waren. Eine weitgehende Vorliebe bringt das deutsche Capitalistenpublicum neuerdings den Colonialunternehmungen entgegen, in Folge dessen namentlich Pflanzungsgesellschaften in grösserer Anzahl in der Bildung begriffen sind.

Wir beteiligten uns an der Uebernahme bezw. Emission der:

- 3 1/2 % Bremer Staats Anleihe von 1898.
- 3 1/2 % Norwegischen Staats Anleihe von 1898.
- 3 1/2 % Copenhagener Stadt Anleihe von 1898.
- 4 1/2 % Kaiserlich Chinesischen Staatsanleihe in Gold von 1898.
- 3 1/2 % Hannoverschen Stadt Anleihe von 1898.
- 3 1/2 % Nürnberger Stadt Anleihe von 1889 Serie II.
- 3 1/2 % Pfandbriefe des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.
- 4 1/2 % Rentenscheine der Ungarischen Agrar- und Rentenbank in Budapest.
- 4 % ersten Hypothekar-Anleihe des Bürgerlichen Brauhauses in Hamburg, rückzahlbar mit 103 %.
- 4 1/2 % Hypothekar-Anleihe von H. C. Meyer jr. Kommanditgesellschaft auf Aktien, rückzahlbar mit 102 %.
- 4 % Hypothekar-Anleihe von Sagebiel's Etablissement Actien-Gesellschaft, rückzahlbar mit 103 %.
- 4 1/2 % zweiten Anleihe der Actien-Gesellschaft „De danske Sukkerfabrikker“ in Copenhagen, rückzahlbar mit 103 %.
- Umwandlung der 4 % unkündbaren Pfandbriefe vom Jahre 1878 der Königlich Schwedischen Reichs-Hypotheken-Bank in ab 30. December 1904 kündbare Pfandbriefe.
- Neuen Actien der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
- Neuen Commandit-Antheile der Disconto-Gesellschaft.
- Neuen Actien der Nobel Dynamite Trust Company Limited.
- Actien der Gesellschaft für industrielle Unternehmungen in Hannover.
- Actien der Hannover-Braunschweigischen Bergwerksgesellschaft.
- Antheile und Genussscheine der „Gesellschaft Süd-Kamerun“.

Ausserdem wurden wir durch unsere Freunde an folgenden Uebernahmen beteiligt.

- 3 % Sächsische Staats Rente.
- 4 % Rumänische amortisirebare Staats Rente von 1898.
- 3 1/2 % Pfandbriefe der Hypothekenbank für das Königreich Norwegen von 1898 unkündbar bis zum Jahre 1908.
- 4 % Obligationen der Siemens & Halske Aktiengesellschaft, rückzahlbar mit 103 %.
- 4 % steuerfreie garantierte Prioritäts-Obligationen der Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft, der Rjasan-Uralsk Eisenbahn-Gesellschaft, der Moskau-Windau-Rybinsk Eisenbahn-Gesellschaft, der Russischen Südost Eisenbahn-Gesellschaft.
- Convertirung der 4 % in Gold verzinslichen Brasilianischen inneren Staats Anleihe von 1890 in 5 % in Landeswährung verzinsliche innere Anleihe.
- Baltimore & Ohio Railroad Company Reorganization.
- Actien der Concordia, Spinnerei und Weberei zu Burglehn und Marklissa.
- Actien der Neuwalzwerk Actiengesellschaft zu Bösperde.
- Actien der Actiengesellschaft der Zyrardower Manufakturen von Hielle & Dittrich (Russisch Polen).
- Actien der Siemens & Halske Aktiengesellschaft.

Unsere dauernden Betheteiligungen bei der Brasilianischen Bank für Deutschland, der Deutsch-Asiatischen Bank, den Herren Ephraim Meyer & Sohn in Hannover und H. Albert de Bary & Co. in Antwerpen blieben unverändert bestehen und brachten uns befriedigende Resultate. Die Bank für Chile und Deutschland hatte unter der Krisis zu leiden, welche in Folge der kriegerischen Rüstungen gegen Argentinien über Chile hereingebrochen ist. Der Zusammenbruch der erst vor wenigen Jahren mit unverhältnissmässig grossem Aufwand in Chile eingeführten Goldwährung hat dem Lande und dem in Chile ansässigen Handelsstande tiefe Wunden geschlagen. Wenn wir auch erwarten dürfen, dass das unter unserer Mitwirkung errichtete in Valparaiso, Santiago und La Concepcion arbeitende Bankinstitut unversehrt aus seinem dritten Geschäftsjahr hervorgehen wird, so sind doch die von uns an die Niederlassung eines deutschen Bankinstituts an der Westküste früher geknüpften Erwartungen unter der Missgunst der Verhältnisse noch nicht in Erfüllung gegangen.

Die Grosse Venezuela-Eisenbahn vertheilte im Jahre 1898 eine Dividende von 2 Procent, welche unserer vorliegenden Gewinnrechnung zu Gute gekommen ist. Leider sind die Zinszahlungen auf den im Besitz der Eisenbahn-Gesellschaft befindlichen Betrag 5-procentiger venezuelanischer Staatsanleihe während der nur mit grossen Kosten unterdrückten Revolution und unter deren Nachwirkungen in Rückstand gerathen und auch trotz aller von uns erhobenen Vorstellungen noch nicht voll wieder aufgenommen worden. Bisher sind nur die für Ende Juni ausgelost gewesenen Obligationen zur Auszahlung gelangt, während die Einlösung der rückständigen Coupons per 30. Juni und 31. December 1898 noch aussteht. Die Betriebsergebnisse der Bahn haben sich glücklicherweise Dank der unermüdlichen Anstrengungen der Betriebsleiter, wenn auch nur langsam, so doch im letzten Jahre stetig gebessert.

Die jetzt erst zur vollen Wirkung gelangenden niedrigen Caffee- und Zuckerpreise und die durch den spanisch-amerikanischen Krieg zeitweilig hervorgerufenen Wirren haben die Schwierigkeiten in Mittel-Amerika noch wesentlich verschärft und ungewöhnlich viele Zahlungseinstellungen verursacht. Vorzugsweise hierdurch sind wir in 9 Fällen durch unsere Kundschaft in Mitleidenschaft gezogen worden und haben im Ganzen nach vorsichtiger Bemessung *M.* 263,734.16 auf zweifelhafte Forderungen abgeschrieben.

Der Bestand unseres Immobilien-Conto hat sich durch die Ablieferung des seitens der Kaiserlichen Postverwaltung übernommenen Fernsprech-Amtsgebäudes

wesentlich verringert. Andererseits hielten wir den Ankauf eines unserem Bankgebäude benachbarten Grundstücks für erforderlich, um über eine Reserve für unseren stetig wachsenden Geschäftsverkehr zu verfügen. Da wir für dieses Haus aus nahe liegenden Gründen einen höheren als den marktgängigen Preis bezahlen mussten, dasselbe aber, wenn wir es demnächst für unsere Zwecke verwenden wollen, einem Neubau weichen muss, so haben wir dieses neue Grundstück mit Hülfe des sich in diesem Jahr auf Immobilien-Conto ergebenden grösseren Ueberschusses sogleich um *M.* 150,000.— niedriger als zum Anschaffungspreis in die Jahresbilanz eingestellt.

Am 1. Juli 1898 haben wir in dem benachbarten Harburg, in einem daselbst erworbenen eigenen Gebäude eine Giro-Kasse unserer Bank eröffnet. Wir hoffen dadurch unsere Beziehungen zu diesem Platz, an welchem wir schon jetzt unter den dort ansässigen Industriellen zahlreiche Geschäftsfreunde haben, noch mehr zu beleben und bezweifeln nicht, dass der durch unsere Giro-Kasse zu erreichende directe Anschluss an den hamburgischen Giro- und Abrechnungsverkehr dem aufstrebenden Nachbarort mehr und mehr zu statten kommen wird.

Wie aus den angehefteten Tabellen ersichtlich, hat unser Geschäftsverkehr fast in allen Zweigen eine erfreuliche Zunahme erfahren. Wesentlich hierzu beigetragen hat unsere enge Verbindung mit der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin, welche sich als immer unentbehrlicher herausstellt, weil bei der schnell wachsenden Ausdehnung von Industrie, Handel und Schiffahrt Berlin als Centrale des deutschen Reichs und Hamburg als grösste Seehandelsstadt, wenn sie ihre wirthschaftlichen Aufgaben erfüllen und dem Wettbewerb auf dem Weltmarkt begegnen wollen, mehr und mehr darauf angewiesen sind, ihre Kräfte zu vereinigen und sich in ihren Leistungen gegenseitig zu ergänzen.

Aus dem zu vertheilenden Reingewinn von *M.* 3,439,954.72 beantragen wir:
M. 3,400,000.— als Dividende von $8\frac{1}{2}\%$ an die Antheilseigner
zur Auszahlung zu bringen und den Rest von
M. 39,954.72 dem Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds
zuzuweisen.

Hamburg, im Februar 1899.

Die persönlich haftenden Gesellschafter der Norddeutschen Bank in Hamburg.

I.

Cassa-Geschäft und Umsatz mit der Reichsbank.

Am 31. December 1897 war der Cassenbestand	ℳ	659,527.30
Eingang	»	199,238,778.77
		<u>ℳ 199,898,306.07</u>
Ausgang	»	199,134,675.83
Ergiebt am 31. December 1898 einen Bestand von	ℳ	763,630.24
Am 31. December 1897 war der Saldo bei der Reichsbank	ℳ	1,859,628.39
Eingang	»	996,710,986.02
		<u>ℳ 998,570,614.41</u>
Ausgang	»	994,932,844.75
Ergiebt am 31. December 1898 einen Saldo von	»	3,637,769.66
Total-Baarbestand..	ℳ	<u>4,401,399.90</u>

Durchschnittlicher Bestand circa ℳ 4,508,000.—. Agio-Gewinn ℳ 18,254.51.

II.

Das Geschäft in hiesigen Wechseln.

Am 31. December 1897 war der Bestand an Wechseln auf Hamburg und Altona	ℳ	8,380,254.34
Es wurden in Discont genommen	»	190,440,121.07
		<u>ℳ 198,820,375.41</u>
Davon sind wieder ausgegangen..	»	183,418,012.29
Also Bestand am 31. December 1898	ℳ	<u>15,402,363.12</u>

Für die am Ende des Jahres im Portefeuille befindlichen Wechsel ist der Discont à 6 % mit ℳ 101,022.03 dem Zinsenconto von 1899 gutgeschrieben.

III.

Das Geschäft in auswärtigen Wechseln.

Am 31. December 1897 war der Bestand an auswärtigen Wechseln	<i>M</i>	20,351,904.52
Eingang	»	284,199,809.56
	<i>M</i>	<u>304,551,714.08</u>
Ausgang	»	286,320,685.90
Also Bestand am 31. December 1898.	<i>M</i>	18,231,028.18
bestehend in:		
<i>M</i> 11,432,843.53 Wechsel auf deutsche Reichsbankplätze u. s. w. (6 % Disconto mit <i>M</i> 80,809.73 auf Zinsenconto vorgetragen),		
£ 302,023.17.11 Wechsel auf London u. s. w. (à 20.40 vista ÷ 4 % Disconto)		
Frcs. 625,105.45 Wechsel auf Frankreich und Belgien (à 80.80 vista ÷ 3 % Disconto),		
Rest in diversen Valuten,		
mit einem Coursverth von	<i>M</i>	18,871,797.14
Ergiebt einen Gewinn von	<i>M</i>	640,768.96
Hierzu der in unserer Rechnung mit auswärtigen Correspondenten erzielte Gewinn, nach Abzug von Provision und Kosten	»	144,771.85
Also Gesamt-Gewinn	<i>M</i>	<u>785,540.81</u>

IV.

Das Geschäft in Werthpapieren.

Consortial- und Commandit-Betheiligungen.

Debet-Saldo am 31. December 1897	<i>M</i>	22,146,865.02
Umsatz im Debet	»	78,391,508.81
	<i>M</i>	<u>100,538,373.83</u>
Umsatz im Credit	»	76,683,076.54
Debet-Saldo am 31. December 1898	<i>M</i>	23,855,297.29
Der Werth der im Bestande verbliebenen Werthpapiere und Consortial- Betheiligungen beträgt	<i>M</i>	20,732,652.68
Die Commandit-Betheiligungen betragen	»	4,604,500.—
	<i>M</i>	<u>25,337,152.68</u>
Also Gewinn	<i>M</i>	<u>1,481,855.39</u>

V.

Darlehen gegen Unterpfand.

Darlehen-Betrag am 31. December 1897...	Mk	19,616,479.54
Neue Vorschüsse wurden bewilligt ...	»	68,526,344.31
	Mk	88,142,823.85
Hiervon wurden zurückgezahlt ...	»	65,833,825.11
Demnach Darlehen-Betrag am 31. December 1898..	Mk	22,308,998.74
Für die am Ende des Jahres bestehenden Vorschüsse ist die Zinse à 7 % mit dem Zinsen-Conto von 1899 gutgeschrieben.	Mk	52,086.76

VI.

Hiesiges Conto-Corrent-Geschäft.

Debet-Saldo am 31. December 1897 ..	Mk	23,572,374.29
Umsatz im Debet ...	»	284,483,790.12
	Mk	308,056,164.41
Umsatz im Credit ...	»	283,397,469.61
Demnach Debet-Saldo am 31. December 1898..	Mk	24,658,694.80
Durchschnittlicher Debet-Saldo im vergangenen Jahre ...	Mk	21,931,000.—
Debitoren	»	25,959,779.01
Creditoren.	»	1,301,084.21
Auf Conto pro Diverse: Credit-Saldo am 31. December 1897...	Mk	219,853.20
Credit-Umsatz ...	»	229,007,025.29
	Mk	229,226,878.49
Debet-Umsatz ...	»	229,162,490.53
Demnach Credit-Saldo am 31. December 1898	Mk	64,387.96
Debitoren	Mk	19,506.49
Creditoren.	»	83,894.45

VII.

Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1897 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von *ℳ* 17,442,217.71

Im Laufe des Jahres 1898 war der Umsatz im Debet:	im Credit:	ultimo Saldi:
Im Januar <i>ℳ</i> 247,018,735.14	<i>ℳ</i> 248,724,174.52	<i>ℳ</i> 19,147,657.09
» Februar » 209,192,418.96	» 209,087,370.70	» 19,042,608.83
» März » 231,233,898.29	» 235,030,982.71	» 22,839,693.25
» April » 268,173,402.33	» 264,495,751.97	» 19,162,042.89
» Mai » 222,229,327.12	» 222,681,067.30	» 19,613,783.07
» Juni » 217,243,578.01	» 217,280,463.28	» 19,650,673.34
» Juli » 221,563,454.39	» 219,908,390.51	» 17,995,609.46
» August » 219,281,064.11	» 219,906,253.03	» 18,620,798.38
» September » 213,806,721.61	» 214,934,035.01	» 19,748,111.78
» October » 232,621,757.34	» 231,231,896.89	» 18,358,251.33
» November » 229,251,787.08	» 229,191,828.37	» 18,298,292.62
» December » 236,238,224.92	» 237,734,207.98	» 19,794,275.68
<i>ℳ</i> 2,747,854,369.30	<i>ℳ</i> 2,767,648,644.98	<i>ℳ</i> 232,271,797.72
	durchschnittlich	<i>ℳ</i> 19,355,983.14

und verblieb den Giro-Interessenten also

am 31. December 1898 ein Saldo von » 19,794,275.68
ℳ 2,767,648,644.98

Es wurden auf Giro-Conto *ℳ* 130,073.84 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen pro II. Semester *ℳ* 65,252.29 sind auf dem Zinsen-Conto von 1899 vorgetragen.

VIII.

Das Geschäft in verzinslichen Depositen.

Am 31. December 1897 war der Betrag der in unseren Händen befindlichen Depositen . . .	<i>ℳ</i> 13,353,491.28
Eingezahlt wurden	» 38,905,253.36
	<u><i>ℳ</i> 52,258,744.64</u>
Zurückgezahlt	» 31,767,462.49
so dass mit Jahresschluss ein Betrag von	<u><i>ℳ</i> 20,491,282.15</u>

zu verzinsen blieb.

Zu dem durchschnittlichen Zinsfuß von circa 3,4 % p. A. wurden *ℳ* 544,506.95 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen *ℳ* 31,747.34 sind auf dem Zinsen-Conto von 1899 vorgetragen.

IX.

Auswärtiges Conto-Corrent-Geschäft.

a) Fremde Rechnung.

Debet-Saldo am 31. December 1897	<i>M.</i> 26,913,796.77
Umsatz im Debet	» 650,623,165.30
	<u><i>M.</i> 677,536,962.07</u>
Umsatz im Credit	» 657,966,746.80
Debet-Saldo am 31. December 1898	<i>M.</i> 19,570,215.27
nämlich: Debitoren	<i>M.</i> 30,858,607.37
Creditoren	» 11,288,392.10

b) Unsere Rechnung.

Credit-Saldo am 31. December 1897	<i>M.</i> 18,105,146.21
Umsatz im Credit	» 442,510,391.39
	<u><i>M.</i> 460,615,537.60</u>
Umsatz im Debet	» 449,796,998.73
Credit-Saldo am 31. December 1898	<i>M.</i> 10,818,538.87
nämlich: Debitoren , Banken und Bankiers	<i>M.</i> 3,222,955.49
Creditoren	» 14,041,494.36

c) Coupons- und Werthpapiere-Einlösung.

Credit-Saldo am 31. December 1897	<i>M.</i> 1,052,187.67
Umsatz im Credit	» 58,043,139.32
	<u><i>M.</i> 59,095,326.99</u>
Umsatz im Debet	» 57,644,473.83
Credit-Saldo am 31. December 1898	<i>M.</i> 1,450,853.16
nämlich: Creditoren	<i>M.</i> 2,377,870.31
Debitoren	» 927,017.15

Zusammenstellung.

Debitoren:	Creditoren:
a) <i>M.</i> 30,858,607.37	<i>M.</i> 11,288,392.10
b) » 3,222,955.49	» 14,041,494.36
c) „ 927,017.15	» 2,377,870.31
<u><i>M.</i> 35,008,580.01</u>	<u><i>M.</i> 27,707,756.77</u>

Accepte.

Ultimo December 1897 auf uns laufende Tratten	<i>M.</i> 25,661,625.16
ferner in 1898 auf uns gezogene Tratten	» 191,957,020.86
	<u><i>M.</i> 217,618,646.02</u>
÷ bezahlte Tratten	» 189,271,706.19
bleiben ultimo December 1898 laufend.	<i>M.</i> 28,346,939.83

X.

Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds.

Bestand am 31. December 1897	<i>M</i> 455,213.16
Zuzüglich 5 % p. A. Zinsen	» 22,498.33
	<u><i>M</i> 477,711.49</u>
Im Laufe des Jahres 1898 sind an Pensionen und Unterstützungen bezahlt	» 9,800.—
	<u><i>M</i> 467,911.49</u>
Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1898.	» 39,954.72
Bestand am 31. December 1898	<u><u><i>M</i> 507,866.21</u></u>

XI.

Der Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verflossenen Jahre

im Debet	<i>M</i> 8,329,903,656.95
im Credit	» 8,325,313,213.55
Total	<i>M</i> 16,655,216,870.50

und vertheilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

	im Debet	im Credit
Im Januar	<i>M</i> 739,979,960.79	<i>M</i> 740,026,552.03
» Februar	» 615,323,496.11	» 615,242,412.88
» März	» 723,216,283.42	» 722,934,485.22
» April	» 847,377,179.76	» 847,293,651.83
» Mai	» 698,951,284.63	» 698,881,591.71
» Juni	» 665,108,932.58	» 664,740,994.46
» Juli	» 668,688,419.77	» 668,705,229.99
» August	» 657,214,851.51	» 657,171,898.32
» September	» 647,752,759.06	» 647,509,793.95
» October	» 665,816,629.63	» 665,657,134.99
» November	» 678,394,631.47	» 678,266,611.12
» December	» 722,079,228.22	» 718,882,857.05
	<u><i>M</i> 8,329,903,656.95</u>	<u><i>M</i> 8,325,313,213.55</u>

Hieraus ergibt sich der durch Ueberschuss der Activa über die Passiva gebildete

Gewinn laut Gewinnrechnung	» 4,590,443.40
	<u><u><i>M</i> 8,329,903,656.95</u></u>

XII.

Die Dividende.

Nach Genehmigung der General-Versammlung ist der Betrag von **M 3,400,000.—**
als Dividende von
8½ % auf M 40,000,000.— Commandit-Antheile M 3,400,000.—
zu vertheilen.

Von der Dividende von 1893 ist 1 Dividendschein,
» » » » 1894 sind 2 Dividendscheine
im Gesamtbetrage von M 97.50 noch nicht erhoben worden.



Gewinn- und Verlust-Rechnung der Norddeutschen Bank in Hamburg

Gewinn.

für das zweiundvierzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1898.

Verlust.

	<i>M</i>	<i>℔</i>		<i>M</i>	<i>℔</i>	
Auf Zinsen-Conto und hiesige Wechsel	2,093,741	24		Verwaltungskosten einschliesslich Tantième der Angestellten, Abschreibung auf das Inventar und Instandhaltung des Gebäudes	601,637	76
Auf Conto auswärtiger Wechsel	785,540	81		Einkommensteuer für 1898	219,276	—
Auf Werthpapiere, Consortial- und Commandit-Betheiligungen	1,481,855	39		Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen	263,734	16
Auf Cassa-Conto	18,254	51		Zu vertheilender Gewinn	4,590,443	40
Auf Provisions-Conto	1,229,252	95		Von diesem Betrage entfallen auf:		
Auf Immobilien-Conto	66,378	92		den Allgemeinen (gesetzlichen Capital-) Reservefonds	<i>M</i> 230,000.—	
Auf verfallene Dividendscheine von 1892	67	50		die Besondere Reserve	» 230,000.—	
			8 1/2 % Dividende auf <i>M</i> 40,000,000.— Commandit-Antheile	» 3,400,000.—		
			Desgleichen auf die Baareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter	» 102,000.—		
			Tantième des Aufsichtsraths	» 147,122.17		
			Gewinn-Betheiligung der persönlich haftenden Gesellschafter	» 441,366.51		
			Ueberweisung an den Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds	» 39,954.72		
				<i>M</i> 4,590,443.40		
	<i>M</i> 5,675,091	32				
				<i>M</i> 5,675,091	32	

Bilanz

der Norddeutschen Bank in Hamburg

Activa.

für das zweiundvierzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1898.

Passiva.

	M	S		M	S
Cassa und Guthaben bei der Reichsbank.	4,401,399	90	Commandit-Capital: 40,000 Antheile à M 1000.—	40,000,000	—
Hiesige Wechsel.	15,402,363	12	Baareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter	1,200,000	—
Auswärtige Wechsel.	18,871,797	14	Allgemeiner (gesetzlicher Capital-) Reservefonds	890,000	—
Bestand an eigenen Werthpapieren, einschliesslich der Consortial-Betheiligungen und der gekündigten und discountirten Werthpapiere.	20,732,652	68	Besondere Reserve	890,000	—
Darlehen gegen Unterpfand	22,308,998	14	Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds M 467,911.49		
Commanditbetheiligungen	4,604,500	—	Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1898 » 39,954.72	507,866	21
Hiesige Debitoren in laufender Rechnung	25,979,285	50	Hiesige und auswärtige Creditoren für verzinsliche Depositen.	20,491,282	15
Auswärtige Debitoren in laufender Rechnung, einschliesslich Aval-Debitoren	35,008,580	01	Hiesige Creditoren auf Giro-Conto	19,794,275	68
Immobilien-Conto, nach Abzug der beim Ankauf übernommenen Hypotheken	477,232	45	Hiesige Creditoren in laufender Rechnung	1,384,978	66
Bank-Gebäude in Hamburg und Harburg.	1,000,000	—	Auswärtige Creditoren in laufender Rechnung	27,707,756	77
Inventar	5,000	—	Accepte	28,346,939	83
			Aval-Verpflichtungen.	3,041,204	48
			Zinsen-Vortrag auf 1899	330,918	15
			Unkosten-Conto: Noch zu zahlende Unkosten	116,001	43
			Nicht erhobene Dividenden	97	50
			8½ % Dividende auf M 40,000,000.— Commandit-Antheile	3,400,000	—
			Desgleichen auf die Baareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter	102,000	—
			Tantième des Aufsichtsraths	147,122	17
			Gewinn-Betheiligung der persönlich haftenden Gesellschafter	441,366	51
	M	S		M	S
	148,791,809	54		148,791,809	54